

Gerhard Fasching

OBJEKTIVE ILLUSIONEN
Ein Essay über das Wesen der naturwirtschaftlichen Wirklichkeit
zweite, verbesserte und erweiterte Auflage
Wien 2007, 110 Seiten und 15 Abbildungen

Unsere Zeit ist durch Naturwissenschaft und Technik geprägt. Kaum ein anderes Gebiet scheint ein derart sicheres Fundament zu haben wie diese beiden Pfeiler unserer Zivilisation.

Der em. Ordinarius und Institutsvorstand an der Technischen Universität Wien, der seit seiner 2001 erfolgten Emeritierung vor allem Vorlesungen und Vorträge über die Philosophie der Naturwissenschaft hält, betrachtet im vorliegenden Band dieses Fundament genauer und kommt zu sehr eigenartigen und bemerkenswerten Ergebnissen. Drastisch zum Ausdruck gebracht, bezeichnet er dieses Ergebnis als "objektive Illusion", bedingt durch die Anwendung einer speziellen Methode, die der Naturwissenschaftler anwendet, um seine naturwissenschaftliche Wirklichkeit hervorzubringen.

Auf seinem Weg kommt der Autor zur Sicht einer Vielfalt von autarken Wirklichkeiten, deren keiner man ein Prioritäts-Attest verleihen könne, weder der Naturwissenschaft als Ganzes, noch ihren Teilgebieten (z.B. Kern- und Gentechnologie), so sicher sie scheinen mögen. Jede dieser Wirklichkeiten beruhe auf einem unterschiedlichen methodischen Zugang. Der Urgrund aber sei größer als alle Eigenschaften und Wirklichkeiten.

In seiner erkenntnistheoretischen Untersuchung befaßt sich FASCHING mit Grundsatzfragen des Wissenschaftsverständnisses, klärt Begriffstypen und Begriffspyramiden, geht Gesetz- und Theoriebildungen sowie Erklärungen und Voraussagen nach und beleuchtet Theorienetze und Systematisierungen sowie die Frage, woher die Vielfalt der Wirklichkeiten komme.

Wer zunächst bloß wissen will, was das Buch aussagt, wird vom Autor auf je etwa 10 Seiten am Anfang und Ende der Arbeit verwiesen, wer erfahren möchte, wie diese Gedanken zu rechtfertigen sind, dem werden die restlichen Seiten empfohlen, in denen der Gang der Untersuchung durch Schaubilder und Formeln unterstützt, vertieft und veranschaulicht wird. Ein tiefgegliedertes Inhaltsverzeichnis und ein detailliertes Sachverzeichnis erleichtern Übersicht und Zugriff zu Teilaussagen und tragen zur Überschau- und Lesbarkeit der Studie bei.

G. Buchinger